

Antrag

der Abg. Bärbl Mielich u. a. GRÜNE

und

Stellungnahme

des Umweltministeriums

OSART-Mission im Atomkraftwerk Fessenheim

Antrag

Der Landtag wolle beschließen,
die Landesregierung zu ersuchen
zu berichten,

1. welche Bereiche des Atomkraftwerks Fessenheim von der Internationalen Atomenergieorganisation (IAEA) kontrolliert wurden;
2. welche Mängel durch die Internationale Atomenergieorganisation (IAEA) bei ihrer Untersuchungsmission im Atomkraftwerk Fessenheim festgestellt wurden und welche den nuklearen und welche den nichtnuklearen Teil der Atomanlage betreffen;
3. in welchen Bereichen das Atomkraftwerk Fessenheim nicht den internationalen Standards entspricht;
4. welche notwendigen Reparaturen bisher nicht oder verspätet durchgeführt worden sind;
5. welche Auflagen dem Betreiber erteilt wurden und in welchem Zeitraum diese umgesetzt werden müssen;
6. unter welchen Voraussetzungen die Schließung einer Atomanlage von der IAEA verlangt werden kann.

27. 04. 2009

Mielich, Untersteller, Dr. Splett, Lehmann, Scerl, Pix GRÜNE

Eingegangen: 28. 04. 2009 / Ausgegeben: 20. 05. 2009

*Drucksachen und Plenarprotokolle sind im Internet
abrufbar unter: www.landtag-bw.de/Dokumente*

Begründung

Laut Pressemeldungen haben die Experten der Internationalen Atomenergieorganisation (IAEA), bei ihrer OSART-Mission im Atomkraftwerk Fessenheim Sicherheitsmängel festgestellt. Nach Einschätzung der Kommission entspreche die Lage im Atomkraftwerk nicht den internationalen Standards. Unter anderem hat die Kommission laut Pressemeldungen festgestellt, dass notwendige Reparaturen verspätet oder gar nicht durchgeführt worden sind.

Im Vorfeld der Untersuchung wurde in der Öffentlichkeit Kritik laut, weil die Förderung friedlicher Atomenergienutzung seit der Gründung erklärtes Ziel der IAEA ist und deshalb die Objektivität der OSART-Mission angezweifelt wurde. Eine zeitnahe Information über die Ergebnisse der Studie ist darum dringend.

Mit den Sicherheitsdefiziten und der Anzahl der Zwischenfälle wächst in der Bevölkerung die berechtigte Angst vor einem schweren Unfall im Atomkraftwerk Fessenheim. Die Meldungen über die Ergebnisse der OSART-Mission tragen zur weiteren Verunsicherung der Bevölkerung bei.

Stellungnahme

Mit Schreiben vom 13. Mai 2009 Nr. 32–4654.21 nimmt das Umweltministerium zu dem Antrag wie folgt Stellung:

*Der Landtag wolle beschließen,
die Landesregierung zu ersuchen
zu berichten,*

1. welche Bereiche des Atomkraftwerks Fessenheim von der Internationalen Atomenergieorganisation (IAEA) kontrolliert wurden;

Vom 22. März bis 7. April 2009 fand im Kernkraftwerk Fessenheim eine Operational Safety Review Team Mission (OSART-Mission) der IAEA statt. Die Ergebnisse der Mission wurden mit einer Pressemitteilung der IAEA vom 8. April 2009 bekannt gegeben. Der offizielle Abschlussbericht soll innerhalb von 3 Monaten der französischen Regierung vorgelegt werden. In Frankreich werden die Berichte von OSART-Missionen im Internet der Öffentlichkeit zugänglich gemacht.

Laut Pressemitteilung der IAEA vom 8. April 2009 wurden die Bereiche

- Management, Organisation und Verwaltung,
- Schulung und Qualifikation,
- betriebliche Prozesse,
- Wartung,
- Betriebserfahrung,
- Strahlenschutz,
- Chemie,
- Notfallschutz

überprüft. Dabei handelt es sich um den üblichen, für eine OSART-Mission vorgesehenen Prüfumfang.

2. *welche Mängel durch die Internationale Atomenergieorganisation (IAEA) bei ihrer Untersuchungsmission im Atomkraftwerk Fessenheim festgestellt wurden und welche den nuklearen und welche den nichtnuklearen Teil der Atomanlage betreffen;*

Der Abschlussbericht zu der OSART-Mission im Kernkraftwerk Fessenheim liegt noch nicht vor. Die Pressemitteilung der IAEA benennt eine Auswahl von Optimierungsmöglichkeiten wie auch von vorbildlichen Praktiken in Form von Beispielen. Eine OSART-Mission befasst sich mit Aspekten, die für den sicheren Betrieb relevant sind. Dabei werden von der IAEA unter sicherem Betrieb die für die nukleare Sicherheit wichtigen Abläufe und Vorkehrungen verstanden, ergänzt durch die Abläufe und Vorkehrungen zur (konventionellen) Arbeitssicherheit. Abläufe oder Anlagenteile, die für den sicheren Betrieb keine Bedeutung haben, sind nicht Gegenstand der Überprüfung.

3. *in welchen Bereichen das Atomkraftwerk Fessenheim nicht den internationalen Standards entspricht;*

Bei einer OSART-Mission wird die Praxis im Kernkraftwerk mit den Sicherheitsstandards der IAEA verglichen. Wenn eine Abweichung festgestellt wird, wird eine Empfehlung („Recommendation“) gegeben. Sie soll aufzeigen, wie die Situation verbessert werden kann. Die Abwesenheit von Recommendations zu einer Thematik kann dahingehend interpretiert werden, dass in diesem Bereich die Vorgehensweisen den internationalen Standards entsprechen. Dagegen sind Vorschläge („Suggestions“) Anregungen des Mission-Teams, die das Ziel haben, eine bestehende gute Vorgehensweise weiter zu verbessern. In der Pressemitteilung wird erwähnt, dass von dem Mission-Team Empfehlungen und Vorschläge ausgesprochen und Beispiele dafür genannt wurden. Eine vollständige Übersicht wird sich aus dem Abschlussbericht ergeben.

4. *welche notwendigen Reparaturen bisher nicht oder verspätet durchgeführt worden sind;*

5. *welche Auflagen dem Betreiber erteilt wurden und in welchem Zeitraum diese umgesetzt werden müssen;*

Als Beispiel für Verbesserungen wird in der Pressemitteilung der IAEA angeführt, dass die Abhilfemaßnahmen zu sicherheitsbedeutsamen Ereignissen nicht priorisiert werden und einige dieser Maßnahmen terminlich verschoben wurden. Die Anregung scheint darauf abzuzielen, dass ein systematisches Vorgehen in der Form einer Priorisierung und Terminverfolgung von Abhilfemaßnahmen, international vielfach als Corrective Action Programme bezeichnet, eingeführt bzw. das bisher praktizierte Vorgehen optimiert werden soll.

6. *unter welchen Voraussetzungen die Schließung einer Atomanlage von der IAEA verlangt werden kann.*

Die IAEA hat Aufgaben im Zusammenhang mit der Einhaltung der Verträge zur Nichtverbreitung von Nuklearwaffen. Auf diesem Gebiet hat sie Inspektionsbefugnisse und Möglichkeiten, Tätigkeiten zu unterbinden. Daneben hat die IAEA die Aufgabe, die friedliche Nutzung der Kernenergie auf möglichst hohem Sicherheitsniveau zu unterstützen. Diesem Ziel dienen u. a. die Entwicklung von Sicherheitsanforderungen, die Förderung der Zusammenarbeit der Mitgliedstaaten und die Unterstützungsdienste der IAEA. Die OSART-

Mission ist ein solcher Unterstützungs- bzw. Beratungsdienst, den die IAEA auf Bitte eines Mitgliedstaates in einem Kernkraftwerk erbringt. Die Ergebnisse werden diesem Staat und damit den für die staatliche Überwachung zuständigen nationalen Behörden übermittelt. Eigene Durchsetzungsbefugnisse hat die IAEA in diesem Kontext nicht.

Gönner
Umweltministerin